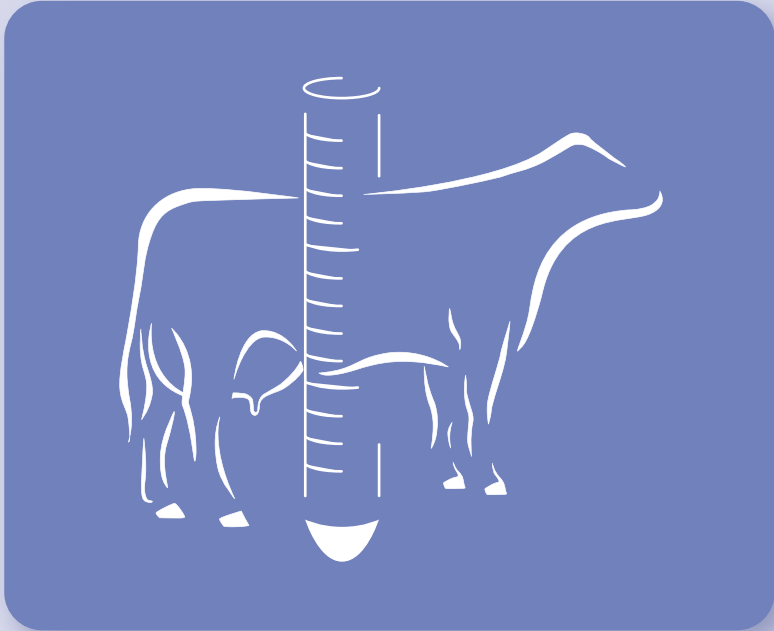


Ergebnisse der Milchleistungsprüfung Baden-Württemberg 2008



**Landesverband Baden-Württemberg
für Leistungsprüfungen in der Tierzucht e.V.**

Heinrich - Baumann-Straße 1-3
70190 Stuttgart
Telefon (0711) 92547-0
Telefax (0711) 92547-410

Herausgegeben im Februar 2009



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	6
Übersichten	8
LKV Baden-Württemberg 2008 - Kurzübersicht	8
Milchkuhhaltung Baden-Württemberg	11
LKV Baden-Württemberg 1978-2008 (ganzjährig geprüfte Kühe)	12
Durchschnittsleistungen aller MLP-Kühe in den Landeskontrollverbänden 2008	13
Entwicklung des LKV Baden-Württemberg 2008	14
Gremien	14
Entwicklung der Betriebs- und Kuhzahlen	15
Personalstand und Aufgaben	16
Zuchtwarte	16
Personalstand 30.9.2008 in den Verwaltungsbezirken	18
Entwicklung der Zuchtwart-Personalstellen	18
Probenehmer	19
EDV-Gruppe	20
Schematischer Netzwerkplan des Rinderdatenverbundes	21
Prüfmethoden	22
Entwicklung der eingesetzten Prüfmethoden	22
Transport und Untersuchung von MLP-Proben	23
Durchschnittliche Verweildauer	23
Milchleistung der Rassen	24
Milchleistung der Rassen 2008 (A-Kühe = ganzjährig geprüfte Kühe)	25
Entwicklung des durchschnittlichen Milchzellgehaltes der Rassen	25
Ergebnisse des Prüfungsjahres 2008	26
Milchleistungsprüfung in Baden-Württemberg	27
Durchschnittsleistungen aller Kühe unter Leistungsprüfung	27
Entwicklung der Anzahl Kühe mit hohen Lebensleistungen	27
Durchschnittsleistungen der Rassen	28
Erste 305-Tageleistungen der Rassen	29
305-Tageleistungen der Rassen	30
Durchschnittliche Jahresleistungen der Mitgliedsbetriebe der Rinderunion	31
Milchleistungsprüfung in den Kreisen Baden-Württembergs	32

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Durchschnittsleistungen aller Kühe (A und B Kühe) in den Kreisen Ba.-Wü.	32
Zellzahlen (Einzeltierproben) in den Kreisen	34
Verteilung der Rassen in den Kreisen Baden-Württembergs	36
Entwicklung der Rassenverteilung	38
Ergebnisse der Leistungsprüfungen in den Zuchtvereinen	40
Betriebsdurchschnitte (A und B Kühe) der Herdbuchmitgliedsbetriebe nach Zuchtvereinen	40
Betriebsdurchschnitte (A und B Kühe) von ganzjährig geprüften Herdbuch- und Nichtherdbuchbetrieben nach Rassen	43
Anteil Herdbuchbetriebe bei den einzelnen Rassegruppen	43
Die besten Herdendurchschnitte (A und B Kühe) in den Rassegruppen B-W	45
Die besten Herdendurchschnitte in Beständen von 3,0 bis 9,9 Kühen	45
Die besten Herdendurchschnitte in Beständen von 10,0 bis 19,9 Kühen	45
Die besten Herdendurchschnitte in Beständen von 20,0 bis 39,9 Kühen	46
Die besten Herdendurchschnitte in Beständen von 40,0 bis 59,9 Kühen	48
Die besten Herdendurchschnitte in Beständen von 60,0 bis 79,9 Kühen	50
Die besten Herdendurchschnitte in Beständen von 80,0 bis 99,9 Kühen	53
Die besten Herdendurchschnitte in Beständen von 100,0 und mehr Kühen	54
Lebensleistungen der Kühe unter Leistungsprüfung	57
Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung	57
Lebensleistung bei Abgangstieren	61
Struktur und Leistungen der Betriebe unter Leistungsprüfung	63
Verteilung der Betriebe in den Bestandsgrößenklassen in Prozent	63
Verteilung der Kühe in den Bestandsgrößenklassen in Prozent	63
Verteilung der Betriebe nach Rassen in den Bestandsgrößenklassen am 30.09.2008	63
Leistungen in den Bestandsgrößenklassen der ganzjährig geprüften Betriebe (A + B Kühe aller Rassen)	64
Ergebnisse der Leistungsprüfung sekundärer Merkmale	64
Alter der Kühe unter Leistungsprüfung	64
Alter der Kühe unter Leistungsprüfung nach Rassen (30.09.2008)	64
Abgangsursachen der Kühe unter Leistungsprüfung (%)	65
Verteilung der Abkalbungen auf die Monate (%)	65
Verteilung der Zwischenkalbezeit (ZKZ) nach Tagesgruppen (%)	66
Ergebnisse der Melkbarkeitsprüfungen 2008	66

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Ergebnisse der Zellzahluntersuchungen 2008	67
Durchschnittliche Zellzahl (Einzeltierproben) in den Monaten	67
Durchschnittliche Zellzahl (Einzeltierproben) nach Rassen	67
Verteilung der Kühe (Einzeltierproben) auf Zellzahlklassen	68
Zellzahl in Abhängigkeit von der Herdenleistung	68
Einfluss des Laktationsstadiums auf die Zellzahl	69
Einfluss der Laktationsnummer auf die Zellzahl	69
Ergebnisse der Harnstoffuntersuchungen 2008	70
Durchschnittlicher Harnstoffgehalt (Einzeltierproben) in den Monaten	70
Verteilung der Kühe (Einzeltierproben) nach Harnstoffgehalt	71
Grundfutteruntersuchung im Rahmen der Fütterungsberatung	73
Untersuchungsergebnisse des Jahres 2008	73
Milchmengenmessgeräte	74
ICAR- anerkannte Milchmengenmessgeräte	74
Überprüfung von elektronischen Milchmengenmessgeräten	75
Der LKV im Internet	76
Milchleistungsprüfung bei Ziegen, Prüfungsjahr 2007	78
Umfang der Milchleistungsprüfung	78
Leistungen von ganzjährig geprüften Herdbuch- und Nichtherdbuchziegen	78
Leistungen von ganzjährig geprüften HB-Ziegen nach Rassen	78
Leistungen in den Bestandsgrößenklassen der ganzjährig geprüften Ziegen	78
Milchleistungsprüfung bei Schafen, Prüfungsjahr 2008	79
150-Tageleistungen der HB-Tiere (Weißes Milchschaaf)	79
Jahresleistungen der HB-Tiere (Weißes Milchschaaf)	79
Leistungen der Nicht-HB-Tiere (alle Laktationen)	79

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Tierkennzeichnung	80
Stand der Tierhaltung am 03.11.2008	80
Tätigkeitsschwerpunkte im Jahr 2008	80
Rinder	80
Schweine	81
Schafe und Ziegen	82
Umfang der Kennzeichnung und Registrierung in Baden-Württemberg 2008 (01.10.07 – 30.09.08)	84
	85
BVDV - Verordnung	
Erzeugerringe im Landesverband für Leistungsprüfungen 2008	86
Ferkelerzeugung	87
Schweinemast	87
Mitglieder der Gremien des Landesverbandes	88
Vertreterversammlung	88
Beirat	89
Mitglieder der Vorstandschaft	89
MLP-Beratungsstellen	91
Persönliche Mitteilungen	94
Anhang	95
Beitrags- und Gebührenordnung, Milchleistungsprüfung	95
Erklärung der Abkürzung (Kürzel) Beitragseinzug, Milchleistungsprüfung	97
Gebührenordnung, Tierkennzeichnung	98
Erklärung der Abkürzungen Gebühreneinzug, Tierkennzeichnung	99
Texte auf dem Kontoauszug	99

Vorwort

Mehr Kühe unter Leistungsprüfung

Der Verband hat sich im für die Milchwirtschaft so schwierigen Jahr 2008 gut entwickelt. Am 30.09.2008 standen 2 000 MLP-Kühe mehr in Mitgliedsbetrieben als ein Jahr zuvor. Die Herden sind weiter gewachsen. Der viel bedauerte Quotenabfluss aus Baden-Württemberg ist überwiegend zu Lasten der nicht organisierten Milcherzeuger gegangen. Erfreulich ist die Tatsache, dass es, wie im Vorjahr, gelungen ist, fast 100 neue Mitgliedsbetriebe für die Milchleistungsprüfung zu gewinnen. Die hinzugekommenen Herden haben die Zahl der ausgeschiedenen Kühe wegen Betriebsaufgabe nahezu ausgeglichen.

Leistungsentwicklung

Die Durchschnittsleistung aller geprüften Kühe hat sich gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich verändert. Die Milchleistung von 7 000 kg Milch wurde erneut überschritten. Die Braunviehkühe haben mit einem durchschnittlichen Leistungszuwachs von rund 100 kg Milch ein sehr gutes Ergebnis erzielt, gleichzeitig hat sich auch der durchschnittliche Zellgehalt der Milch von Braunviehkühen deutlich verbessert.

Serviceangebot mit guter Resonanz

Im Winter 2007/2008 hat der LKV in über 40 Vortragsveranstaltungen sein erweitertes Serviceangebot vorgestellt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Mittlerweile nutzen mehr als 1 100 Mitgliedsbetriebe das Internet-basierte Herdenmanagementprogramm RDV4M. Knapp 600 Betriebe nehmen die Fütterungsberatung des LKV über das Programm SA41 in Anspruch. Die Zuwächse im Berichtsjahr sind sehr ermutigend. Grundlage der Fütterungsberatung 2008 waren über 1 300 Grund-

futteranalysen bei der LUFA Speyer. Beide Angebote wurden 2008 weiterentwickelt. Das erneut verbesserte Angebot wird in 42 Vortragsveranstaltungen im Winter 2008/2009 vorgestellt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Dr. Gollé-Leidreiter
(Geschäftsführer)

Zusammenarbeit mit dem Milchprüfing

In sehr offen und konstruktiv geführten Gesprächen haben die Verantwortlichen vom Milchprüfing und Landeskontrollverband Baden-Württemberg die Zusammenarbeit beider Verbände neu geregelt. Für die nächsten Jahre wurden u.a. die Bereiche Untersuchungsgebühren, Datenlieferungen, Serviceleistungen partnerschaftlich geregelt. Dem Ehrenamt des Milchprüfing gilt besonderer Dank.

Rinderdatenverbund mit 1,9 Mio Kühen

Die Kontrollverbände Bayerns, Österreichs und Baden-Württembergs entwickeln gemeinsame EDV-Programme zur MLP-Datenverarbeitung. Der Rinderdatenverbund hat u.a. das Ziel, die Kosten der Programmentwicklung für die Partner zu reduzieren und eine schnelle Weiterentwicklung zu garantieren. Beide Ziele sind erreicht. Seit Mai 2008 hat sich auch der LKV Schleswig-Holstein der Entwicklungsgemeinschaft angeschlossen. Damit können Entwicklungskosten auf mehr als 1,9 Mio MLP-Kühe verteilt werden. Eine sehr eindrucksvolle Bestätigung des eingeschlagenen Weges.

Deutscher Verband für Leistungs- und Qualitätsprüfungen e.V. (DLQ)

Die deutschen Landeskontrollverbände haben sich in einem eigenen Dachverband organisiert, der wiederum Mitglied ist in der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Rinderzüchter. Ziel dieser Maßnahme ist es, angesichts zunehmender Deregulierung im Bereich der Tierzucht die hohe Qualität der deutschen Leistungs- und Qualitätsprüfung zu sichern. Auch ökonomische Vorteile ergeben sich u. a. aus der Tatsache, dass die notwendige internationale Anerkennung durch ICAR über eine Gruppenzertifizierung möglich wird. Der LKV Baden-Württemberg hat die Neugründung unterstützt und ist im Vorstand des DLQ vertreten. In den kommenden Jahren gilt es, das Potential dieser Einrichtung zu nutzen.

Kooperationspartner

Der LKV Baden-Württemberg arbeitet in vielen Bereichen sehr erfolgreich mit benachbarten Organisationen zusammen. Im Bereich der Weiterentwicklung der Datenverarbeitungsprogramme mit den Landeskontrollverbänden in Österreich, Bayern und Schleswig-Holstein, im Bereich der Datenerfassung von Tiergesundheitsdaten mit der Landestierärztekammer, dem Bund praktizierender Tierärzte und der Universität Hohenheim, im Bereich der Weiterentwicklung der Milchanalytik mit Kontrollverbänden in Frankreich, Belgien und Luxemburg. Allen genannten und unge-

nannten Partnern sei gedankt für die offene, partnerschaftliche Kooperation.

Öffentliche Förderung der Milchleistungsprüfung

Das Ministerium Ländlicher Raum Baden-Württemberg hat auch 2008 die Milchleistungsprüfung aus Mitteln der „Gemeinschaftsaufgabe“ finanziell unterstützt. Dafür danken wir im Namen der Mitglieder unseres Verbandes. Auch für die Unterstützung unserer Arbeit durch Mitarbeiter der staatlichen Tierzuchtverwaltung danken wir.



Paul Maier
(Vorsitzender)

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des LKV Baden-Württemberg haben 2008 Hervorragendes geleistet. Mit dem Ausbau der Serviceleistungen des Verbandes sind wichtige Schritte in die Zukunft gelungen. Dafür danken wir allen Beteiligten. Diesen eingeschlagenen Weg werden wir konsequent weiter beschreiten.

Allen Mitgliedern danken wir für die gute Zusammenarbeit und den Auftrag, in ihren Herden die Milchleistungsprüfung durchführen zu dürfen.



Maier
(Vorsitzender)



Dr. Gollé-Leidreiter
(Geschäftsführer)

Übersichten

LKV Baden-Württemberg 2008 – Kurzübersicht 1

Baden-Württemberg		2008	2007
1. Rinderhalter	03.11.08	22 400	20 900
2. Rinder	03.11.08	1 051 300	1 019 000
3. Milchkuhhalter	03.11.08	11 800	12 000
4. Milchkühe	03.11.08	360 600	356 200
5. Herdengröße	Kühe	30,6	29,7
6. Milchkuhhalter ohne MLP	03.11.08	4 400	4 300
7. Milchkühe ohne MLP	03.11.08	74 000	72 000
8. Herdengröße		17	17
9. Milchkuhhalter mit MLP	30.09.08	7 408	7 655
10. Milchkühe mit MLP	30.09.08	285 419	283 372
11. Herdengröße	30.09.08	38	37
12. MLP Dichte	Betriebe %	62,8	63,8
13. MLP Dichte	Kühe %	79,2	79,6
14. Milchkühe unter MLP		377 951	376 033
15. Herdbuchbetriebe	30.09.08	4 715	4 868
Herdbuchkühe	30.09.08	189 123	186 595
Herdbuchdichte	Betriebe %	64,1	63,6
Herdbuchdichte	Kühe %	66,3	65,8

LKV Baden-Württemberg 2008 – Kurzübersicht 2

Baden-Württemberg		2008	2007
1. Zuchtwarte	30.09.08	112	115
2. Probenehmer	30.09.08	629	655
3. Prüfmethode AS42	% Kühe	59,6	61,2
4. Prüfmethode BS42	% Kühe	28,2	27,8
5. Probenehmerüberprüfungen	Betriebe	1 882	2 047
6. Herdennachprüfungen	Betriebe	249	281
7. Melkbarkeitsprüfungen		30 777	31 261
8. Überprüfung elektronischer Milchmengenmessgeräte	Betriebe	528	471
9. Betriebe mit PC-Herdenbetreuung		253	257
10. Betriebe mit Fütterungsberatung		580	529
11. Grundfutteruntersuchung		1 415	1 210
12. Betriebe mit RDV4M		1 131	819
13. Betriebe mit RDV4M und Besamungsmeldung		775	555
14. Ziegen unter MLP		806	727
15. Schafe unter MLP		220	190

LKV Baden-Württemberg 2008 – Kurzübersicht 3

Baden-Württemberg		2008	2007
1. Vollerwerb	Betriebe %	77,4	77,2
2. Nebenerwerb	Betriebe %	22,6	22,8
3. Milchviehalter mit Bullenmast	Betriebe %	27,4	28,0
4. Milchviehalter mit Schweinemast	Betriebe %	5,5	5,5
5. Anbindestall	Betriebe %	53,5	54,0
6. Laufstall	Betriebe %	46,5	46,0
7. Eimermelkanlage	Betriebe %	9,8	10,2
8. Rohrmelkanlage	Betriebe %	42,0	43,4
9. Melkstand	Betriebe %	44,2	42,7
10. Karussell	Betriebe %	0,5	0,4
11. Roboter	Betriebe %	1,0	0,8
12. Besamung Tierarzt	Betriebe %	59,5	60,6
13. Eigenbestandsbesamung	Betriebe %	27,0	26,2
14. Natursprung	Betriebe %	5,8	5,8
15. TMR	Betriebe %	14,5	13,9
16. Abruffütterung	Betriebe %	22,1	21,4
17. TMR + Abruffütterung	Betriebe %	9,3	8,9
18. Biobetriebe		405	412

Milchkuhhaltung Baden-Württemberg

Jahr	Milchkuhhalter* insgesamt	Milchkühe* insgesamt	Milchkuhhalter** unter MLP	Milchkühe** unter MLP
1978	82 232	695 011	19 180	296 072
1979	77 245	691 992	18 332	302 833
1980	72 535	688 148	17 877	314 415
1981	68 780	678 026	17 518	321 275
1982	66 128	683 422	17 039	324 589
1983	63 180	694 302	16 530	331 370
1984	60 818	677 208	15 921	328 256
1985	55 900	641 441	15 598	325 441
1986	55 049	656 969	15 262	331 144
1987	51 900	625 600	14 778	316 671
1988	49 280	612 129	14 343	307 915
1989	46 800	599 800	14 082	310 956
1990	43 554	573 744	13 773	306 659
1991	39 800	543 000	13 047	300 578
1992	36 180	518 057	12 447	295 004
1993	34 000	509 400	12 247	301 803
1994	31 786	503 341	12 098	309 071
1995	29 300	498 500	12 008	314 731
1996	27 899	490 321	11 963	323 029
1997	25 100	465 700	11 706	322 697
1998	24 000	447 400	11 367	309 317
1999	21 900	438 100	10 943	306 230
2000	19 800	430 200	10 338	309 200
2001	18 400	416 300	9 997	310 157
2002	16 800	406 400	9 656	302 274
2003	15 700	384 800	9 333	300 067
2004	14 600	382 000	9 008	295 485
2005	14 300	379 800	8 682	289 299
2006	13 500	368 700	7 964	282 965
2007	12 000	356 200	7 655	283 372
2008	11 800	360 600	7 408	285 419

*Statistisches Landesamt Baden-Württemberg Viehzählung November 2008

**Stand 30.9.2008

LKV Baden-Württemberg 1978 – 2008 (ganzjährig geprüfte Kühe)

Jahr	Milchkühe	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
1978	231 024	4 324	3,97	-	172
1979	237 659	4 438	3,93	-	174
1980	239 770	4 627	3,92	3,44	340
1981	251 004	4 626	3,92	3,36	336
1982	255 932	4 677	3,94	3,33	340
1983	259 746	4 794	3,95	3,32	348
1984	259 540	4 779	3,98	3,33	349
1985	256 985	4 777	3,96	3,35	349
1986	258 833	4 934	4,00	3,37	363
1987	253 766	4 917	4,02	3,34	362
1988	248 518	4 882	3,97	3,33	357
1989	246 905	5 087	4,04	3,34	365
1990	243 095	5 087	4,12	3,38	391
1991	236 369	5 309	4,11	3,38	398
1992	229 611	5 413	4,15	3,41	409
1993	230 571	5 470	4,16	3,43	416
1994	237 821	5 398	4,20	3,41	411
1995	237 373	5 375	4,18	3,42	409
1996	244 461	5 494	4,19	3,44	419
1997	239 944	5 658	4,17	3,41	429
1998	230 268	5 950	4,20	3,43	454
1999	224 211	6 097	4,19	3,44	465
2000	224 720	6 168	4,16	3,42	468
2001	230 050	6 328	4,19	3,44	483
2002	222 846	6 433	4,20	3,44	492
2003	219 965	6 592	4,17	3,44	502
2004	217 001	6 633	3,98	3,48	512
2005	213 766	6 813	4,22	3,46	523
2006	205 077	6 869	4,19	3,44	524
2007	207 656	7 034	4,17	3,45	536
2008	208 987	7 048	4,19	3,44	537

Durchschnittsleistungen aller MLP-Kühe in den Landeskontrollverbänden 2008

Landeskontrollverband	Kuhzahl	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
Schleswig-Holstein	300 559	8 190	4,20	3,42	624
Niedersachsen/Bremen	319 959	8 568	4,13	3,41	646
Weser-Ems	317 432	8 500	4,12	3,40	639
Nordrhein-Westfalen	316 792	8 117	4,16	3,41	614
Hessen	125 906	7 669	4,17	3,39	580
Rheinland-Pfalz	100 605	7 221	4,19	3,37	546
Saarland	11 482	7 389	4,18	3,37	557
Baden-Württemberg	281 974	7 003	4,18	3,43	533
Bayern	971 219	6 946	4,15	3,49	530
Mecklenburg-Vorpommern	172 903	8 749	4,06	3,38	651
Brandenburg	158 637	8 800	4,05	3,40	655
Sachsen-Anhalt	121 986	8 739	4,02	3,39	647
Thüringen	114 315	8 646	4,07	3,38	644
Sachsen	183 863	8 814	4,11	3,43	664
Deutschland 2008	3 497 632	7 878	4,13	3,42	596

Entwicklung des LKV Baden-Württemberg 2008

Gremien

Am 26. März 2008 fanden Beiratssitzung und Vertreterversammlung des Verbandes in Leonberg statt. Die Haushaltsvoranschläge der Verbandsabteilungen für das Jahr 2008 wurden verabschiedet. Das Haushaltsvolumen für die Abteilung Milchleistungsprüfung beträgt 11,1 Mio Euro. Für die Abteilung Tierkennzeichnung beläuft sich der Haushalt für

Vertriebs GmbH.

Im April 2008 wurde über die Aufnahme des LKV Schleswig-Holstein in die Rinderdatenverbund-Gemeinschaft entschieden. Im Mai 2008 wurde der Verband in die RDV Entwicklungs- und Vertriebs GmbH aufgenommen. Mit mehr als 1,9 Mio MLP-Kühen ist der RDV-Verbund die größte EDV-Entwicklungsgemeinschaft auf deutschem Boden.

Die Vorstandschaft des LKV



Paul Maier
(Vorsitzender)

Helmut Keller
(stellvertr. Vorsitzender)

Dr. Gollé-Leidreiter
(Geschäftsführer)

Martin Messner
(Milchprüfung)

Hansjörg Baier
(Erzeugerringe)

2008 auf 1,42 Mio Euro. Das Haushaltsvolumen der Abteilung Erzeugerringe umfasst 0,55 Mio Euro. Besonders hervorzuheben ist die Tatsache, dass die Mitgliedsbeiträge der Abteilung Milchleistungsprüfung im 9. Jahr in Folge unverändert bleiben.

In einer 2. Beiratssitzung am 19. September 2008 wurde positiv über eine Vertragsverlängerung zwischen Milchprüfung und Landeskontrollverband entschieden. Ferner wurde über einen Antrag der Rinderunion Baden-Württemberg beraten, der eine Gebühr für das Verarbeiten von Besamungsdaten vorsah.

Im Berichtsjahr fanden 3 Vorstandssitzungen und mehrere Betriebsratssitzungen statt. Das Ehrenamt hatte mehrere Termine wahrzunehmen bei der RDV Entwicklungs- und

Besonderes Engagement des Ehrenamtes erforderte die Erarbeitung eines Fünfjahresvertrags zwischen Milchprüfung und Landeskontrollverband. Die vielfältigen Bemühungen konnten zu einem positiven Ergebnis geführt werden. Es wurden u.a. stabile Untersuchungsgebühren vereinbart sowie freier Zugang zu allen anfallenden Spektraldaten der Analysegeräte. Die Grundlage für ein partnerschaftliches Verhältnis beider Verbände wurde gelegt.

Das Ehrenamt des Verbandes war ferner damit beschäftigt, Führungsaufgaben bei der LKV Beratungs- und Service GmbH wahrzunehmen. Allen ehrenamtlich tätigen Mitgliedern des LKV Baden-Württemberg sei gedankt für das weit überdurchschnittliche Engagement.



Deutscher Verband für Leistungs- und Qualitätsprüfungen (DLQ)

Das deutsche Tierzuchtrecht wurde mit der Novellierung des Tierzuchtgesetzes 2006 deutlich liberalisiert. Den agierenden Wirtschaftverbänden wurde mehr Verantwortung übertragen. Das gilt nicht zuletzt auch

für die Organisationen der Leistungs- und Qualitätsprüfungen. Vor diesem Hintergrund haben sich die Landeskontrollverbände und Milchprüfungen entschlossen, einen eigenen deutschen Dachverband zu gründen. Dieser Verband hat u.a. das Ziel, den hohen Qualitätsstandard der deutschen Leistungs- und Qualitätsprüfung zu sichern. Dies geschieht durch die Verpflichtung aller beteiligten Verbände hohe Qualitätskriterien einzuhalten, die über den internationalen Vorgaben anzusiedeln sind.

Ferner besteht die Absicht, auch wirtschaftliche Tätigkeiten zu bündeln. Erste Maßnahme wird die Gruppensertifizierung der Kontrollverbände über den DLQ sein. Auf diesem Weg wird es möglich sein, die internationale Anerkennung der einzelnen Verbände nach ICAR zu erlangen. Weitere Aktivitäten des DLQ werden folgen.

Entwicklung der Betriebs- und Kuhzahlen

Die repräsentative Viehbestandserhebung des statistischen Landesamtes Baden-Württemberg vom 03. November 2008 basiert erstmals auf den Daten der HIT-Datenbank. Für das Land Baden-Württemberg werden 11 800 Milchviehhalter mit 360 600 Milchkühen ausgewiesen. Die Zahl der Milchviehhalter ging gegenüber dem Vorjahr um 200 zurück, die Kuhzahl stieg an um 4 040 Tiere. Der vergleichsweise moderate Strukturwandel dürfte auf die befriedigende Ertragslage der Milcherzeuger zu Beginn des Jahres 2008 zurückzuführen sein. Analog verlief die Entwicklung bei den Mit-

gliedsbetrieben des LKV. Am 30.09.2008 waren 7.408 Betriebe dem Verband angeschlossen. In diesen Betrieben wurden 285 419 Milchkühe gehalten und geprüft. Gegenüber dem Vorjahr ging die Zahl der Mitglieder um 3,2% zurück, die geprüfte Kuhzahl stieg leicht um 0,7%.

Sehr erfreulich ist die Tatsache, dass im Prüfungsjahr 2008 insgesamt 93 Milchviehhalter mit 2 800 Kühen neu für die Milchleistungsprüfung gewonnen wurden. Damit konnte die Zahl der Milchkühe, die durch Betriebsaufgaben die MLP verließen, nahezu ausgeglichen werden.

Personalstand und Aufgaben

Zuchtwarte

Entwicklung des Personals

Am 30.09.2008 standen 112 Zuchtwarte in Diensten des LKV Baden-Württemberg. Wie in den vergangenen Jahren auch, wurde die Zahl der Bediensteten den veränderten Strukturen angepasst. Wurden Zuchtwart-Dienstgebiete durch das altersbedingte Ausscheiden von Mitarbeitern neu eingeteilt, haben sich Geschäftsleitung und Betriebsrat an Dienstgebieten mit etwa 3 000 zu prüfenden Milchkühen orientiert. Die durchschnittliche Auslastung der Außendienstmitarbeiter im Prüfungsjahr 2008 beträgt mittlerweile 66 Mitgliedsbetriebe mit 2 548 MLP-Kühen. In den letzten 10 Jahren ist die Zahl der von einem Zuchtwart zu betreuenden Betriebe um durchschnittlich 8 zurückgegangen, die Zahl der zu prüfenden und zu betreuenden MLP-Kühe stieg um 500. Mit diesen strukturellen Veränderungen haben sich auch die vom Zuchtwart zu erledigenden Aufgaben verändert.

Fortbildung

Die Fortbildung der Zuchtwarte wurde, insbesondere an die gestiegene Nachfrage nach einer Fütterungsberatung auf Grundlage der MLP-Daten, angepasst. Neben 2 Fortbildungstagen für alle Zuchtwarte lag der Schwerpunkt der Fortbildungsaktivitäten bei der Milchviehfütterung. 2 Fortbildungseinheiten à 2 Tage mit dem Schwerpunkt „Bedienung Fütterungsprogramm“ wurden mit zusammen 32 Zuchtwarten durchgeführt. Bei der Lehr- und Versuchsanstalt Aulendorf

wurden darüberhinaus 2 Schulungseinheiten à 2 Tage abgehalten für insgesamt 50 Zuchtwarte. Schwerpunkte dieser beiden Einheiten waren Futterrationsoptimierung und Futterzusatzstoffe. Abgerundet wur-



Fütterungsseminar im Bildungs- und Wissenszentrum Aulendorf

de das Programm mit einer Fachexkursion nach Bayern für die in der Fütterungsberatung tätigen Mitarbeiter.

Je nach Bedarf haben Zuchtwarte des LKV am offenen Fortbildungsangebot der Lehr- und Versuchsanstalt in Aulendorf teilgenommen, z.B. mit den Themen Roboter melken und MLP-Daten-Interpretation.

Ferner wurden im Berichtsjahr 8 Zuchtwarte in 3 Tagen ebenfalls in Aulendorf für die Überprüfung von elektronischen Milchmengenmessgeräten ausgebildet. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Lehr- und Versuchsanstalt sei für die hervorragende Zusammenarbeit herzlich gedankt.

Fütterungsberatung durch Zuchtwarte

Zum Ende des Berichtsjahres 2008 wurden von Zuchtwarten rund 600 Betriebe mit 28 000 MLP-Kühen in Sachen Fütterung beraten. Auf Basis der Einzelkuhergebnisse der jeweils aktuellen MLP und auf Grundlage von insgesamt 1 415 durchgeführten Grundfutteranalysen werden mit Hilfe des Fütterungsprogramms SA41 die Futterrationen in den betreuten Betrieben optimiert. Die stetig steigende Zahl der so beratenen Mitglieder spiegelt das große Interesse der Praxis wider.

Große Resonanz fand die Aktivität einiger Braunviehzuchtvereine, die die Fütterungsberatung durch Zuchtwarte des LKV finanziell und ideell unterstützt haben. Viele Braunviehzüchter haben diese Initiative begrüßt und regen Gebrauch von dem Angebot gemacht. Wir gehen davon aus, dass die Fütterungsberatung durch den LKV bei sicherlich positiven Resultaten auch dauerhaft in diesen Mitgliedsbetrieben eingesetzt wird. Von einem im Laufe des Jahres 2009 gemeinsam mit RDV-Partnern zu entwickelnden neuen Fütterungsprogramm werden weitere Impulse erwartet.

Online-Anwendung RDV4M

Im Dezember 2008 hatten insgesamt 1 131 Mitgliedsbetriebe des LKV die Online-Anwendung RDV4M im Einsatz. Über das Internet und RDV4M greifen diese Betriebsleiter auf ihre MLP-Daten zu, und werten die Daten nach Ihren Bedürfnissen aus. Damit nutzen nach gut 2 Jahren 15% der Mitgliedsbetriebe mit 23% der geprüften Kühe dieses neue Handwerkszeug für Milcherzeuger. 775 der 1 131 Anwender sind Eigenbestandsbesamer und melden ihre Besamungen an die Station nach Herbertingen. Das schnell und einfach zu bedienende

RDV4M hat 2008 wesentliche Verbesserungen erhalten. Der interaktive Zellzahlbericht, erweiterte Aktionslisten, ein deutlich erweiterter Grafikeil und vieles mehr wurden eingebaut. RDV4M übernimmt Schritt um Schritt immer mehr Kuhplanerfunktionen. Mit den Entwicklungspartnern sind Weiterentwicklungen im halbjährigen Rhythmus vorgesehen.

Bei Interesse lassen Sie sich über den zuständigen Zuchtwart Ihren Betrieb für 1 Monat frei schalten. Lassen Sie sich das Programm von Ihrem Zuchtwart erklären. Auch über den Demo-Betrieb auf der Internetseite des LKV kann ein erster Eindruck über das Potential des Programms gewonnen werden. Für die Zuchtwarte des Verbandes ist die weitere Verbreitung und Verankerung von RDV4M in den Mitgliedsbetrieben ein Arbeitsschwerpunkt 2008 gewesen.

Informationsveranstaltungen 2008

Von Januar bis Anfang April 2008 hat der LKV Baden-Württemberg insgesamt 35 Informationsveranstaltungen im Land durchgeführt. Mitarbeiter der Verbandsgeschäftsstelle und Zuchtwarte waren als Referenten tätig. Informiert wurde über den Verband und seine 3 Abteilungen. Schwerpunkt der Veranstaltungen war die Information über das weiterentwickelte Programm RDV4M. Insgesamt konnten mehr als 1 500 Mitglieder erreicht und informiert werden.

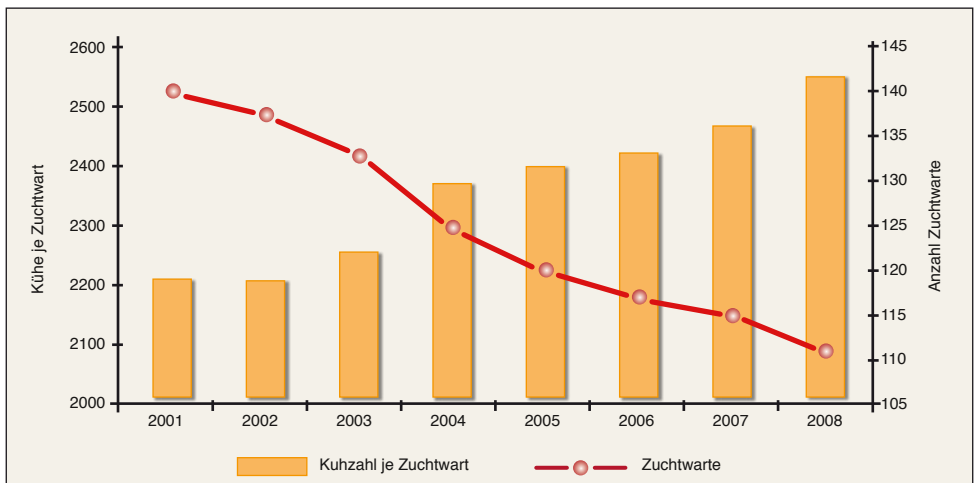
Im Frühjahr 2009 sind 42 Veranstaltungen geplant. Informiert wird über den LKV allgemein, die Neuerungen des RDV4M, die Fütterungsberatung und u.a. über die bevorstehende BVDV-Sanierung. Die einzelnen Termine der Veranstaltungen sind beim Zuchtwart zu erfragen oder können auf der Internetseite des LKV (www.lkvbw.de) eingesehen werden.

Personalstand 30.9.2008 in den Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	30.09.2008		Kühe je MLP-Betrieb	Anzahl Zuchtwarte	Ø je Zuchtwart	
	Betriebe	Kühe			Betriebe	Kühe
Biberach	2 375	100 506	42	39	61	2 577
Ilshofen	2 612	99 161	38	39	67	2 543
Donaueschingen	2 421	85 752	35	34	71	2 522
Baden-Württemberg	7 408	285 419	39	112	66	2 548

Entwicklung der Zuchtwart-Personalstellen

	Jahr										
	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Anzahl Zuchtwarte	153,5	146,5	141,0	140,2	137,2	133,2	124,5	120,5	117,0	115,0	112,0
Ø Betriebe je Zuchtwart	74	75	73	71	70	70	72	72	68	67	66
Ø Kühe je Zuchtwart	2 015	2 090	2 193	2 212	2 203	2 253	2 373	2 401	2 419	2 462	2 548



Probenehmer

Entwicklung des Personalstandes

Am Ende des Prüfungsjahres 2008 hatte der LKV Baden-Württemberg 63 hauptamtliche und 566 nebenberufliche Probenehmer beschäftigt. Gegenüber dem gleichen Zeitpunkt des vorangegangenen Prüfungsjahres hatte sich der Personalstand um 3,9% reduziert. Verbunden mit dieser Reduzierung ist ein weiterer Anstieg des Anteils der Prüfmetho- den BS42, BT42 und BTM42 (Besitzerprüfungen).

Qualitätssichernde Maßnahmen

Die Zuchtwarte des Verbandes sind für die Anstellung und Schulung der Probenehmer verantwortlich. Ebenso ist die korrekte Arbeit der Probenehmer durch die Zuchtwarte sicher zu stellen. Im Prüfungsjahr 2008 wurden von Zuchtwarten insgesamt 1 882 Probenehmerüberprüfungen durchgeführt, entsprechende Überprüfungsprotokolle wurden erstellt. Auf diesem Weg kann die hohe Qualität der Probenahme durch Personal des LKV sichergestellt werden. Im Jahr 2009 wird die intensivere, regelmäßige Schulung von betriebseigenem Personal erprobt (Probenehmerschulung B). Weitere Qualitätssicherungsmaßnahmen sind die von den Zuchtwarten durchgeführten Herdennachprüfungen. Jeder Zuchtwart hat im Prüfungsjahr 2 Herdennachprüfungen durchzuführen. Die Betriebe werden von den staatlichen Bediensteten der Tierzuchtverwaltung vorgegeben. Die Vorgehensweise bei der Prüfung ist klar geregelt. Im Anschluss an das reguläre Probemelken durch den Probenehmer wird vom Zuchtwart ein weiteres Probemelken angesagt, das sich über 2 Melkzeiten erstreckt. Die Ergebnisse beider Prüfungen werden ausgewertet und ihre Übereinstimmung geprüft. Im Prüfungsjahr 2008 wurden 250 Herdennachprüfungen mit 11 754 MLP-Kühen durchgeführt. Manipulationen wurden nicht festgestellt. Es konnte wie auch in den

vergangenen Jahren festgestellt werden, dass LKV-Personal und Mitgliedsbetriebe die MLP korrekt durchführen.



Justierung der portablen Milchmengenmessgeräte in der Justierstelle Aulendorf

Milchmengenmessgeräte

Bei der Lehr- und Versuchsanstalt Aulendorf unterhält der LKV eine eigene Justierstelle für die portablen Milchmengenmessgeräte des Verbandes. 2008 wurden insgesamt 2 915 verbandseigene Geräte überprüft und justiert.

Im gleichen Zeitraum wurden in 528 Mitgliedsbetrieben insgesamt 4 820 stationäre elektronische Milchmengenmessgeräte von Zuchtwarten überprüft und zur offiziellen Milchleistungsprüfung zugelassen.

Vorhaben 2009

Nachdem die Programmierarbeiten für die Datenerfassung im MLP-Bereich über mobile Handcomputer Ende 2008 nahezu abgeschlossen ist, kann im Laufe des Jahres 2009 das Verfahren in der Praxis getestet werden. Den Test werden 10 Zuchtwarte und Probenehmer durchführen.

Darüber hinaus werden im Prüfungsjahr 2009 einige mobile, elektronische Milchmengenmessgeräte auf ihre Verwendungsmöglichkeiten in Baden-Württemberg getestet.

EDV-Gruppe

Zertifizierung

Die Abteilung Tierkennzeichnung des Verbandes wurde 2007 erfolgreich zertifiziert, Folgeaudits wurden ohne Beanstandungen absolviert. Im Berichtsjahr 2008 wurde beschlossen, die Zertifizierung auch auf die Abteilung Milchleistungsprüfungen zu erweitern. Erste Arbeiten wurden in Angriff genommen. Stark betroffen von dieser Aufgabe sind die Mitarbeiter der EDV- und der Verwaltungsgruppe.

Die Notwendigkeit, die Arbeitsabläufe des Verbandes zu beschreiben, besteht ohnehin, da im Laufe des Jahres 2009 die internationale Anerkennung der deutschen Kontrollverbände beim internationalen Dachverband ICAR ausläuft. Über den neu gegründeten deutschen Verband für Leistungs- und Qualitätsprüfungen wird eine kostengünstige Gruppenzertifizierung angestrebt.

Erweiterter Rinderdatenverbund

Im Mai 2008 trat der LKV Schleswig-Holstein dem Rinderdatenverbund bei. Dieser wird nun aus Kontrollverbänden Österreichs, Bayerns, Baden-Württembergs und Schleswig-Holsteins gebildet und umfasst mehr als 70.000 Milchviehbetriebe mit über 1,9 Mio Kühen. Die EDV-Entwickler des LKV Schleswig-Holstein wurden bereits erfolgreich in die Entwicklergruppe des Rinderdatenverbundes integriert. Diese für die Weiterentwicklung des RDV verantwortliche Gruppe trifft sich regelmäßig an den Standorten Wien, München, Stuttgart und Kiel.

Ausbau der Internetanwendung RDV4M

Nach den Vorgaben der Mitglieder wurde RDV4M weiterentwickelt. 2008 wurden in erster Linie der interaktive Zellzahlbericht, weitere Aktionslisten und ein anspruchsvoller Grafikeil umgesetzt. Die Resonanz auf diese Neuerungen ist sehr positiv bei allen

RDV-Partnern.

Im Jahr 2009 werden die Aktionslisten weiter ergänzt z.B. um „Tiere zur Brunstbeobachtung“. Darüber hinaus soll die Möglichkeit geschaffen werden, Wochenarbeitspläne zu erstellen. Ferner sollen die bei den Winterveranstaltungen für die Mitglieder aufgenommenen Anregungen aufgenommen werden.

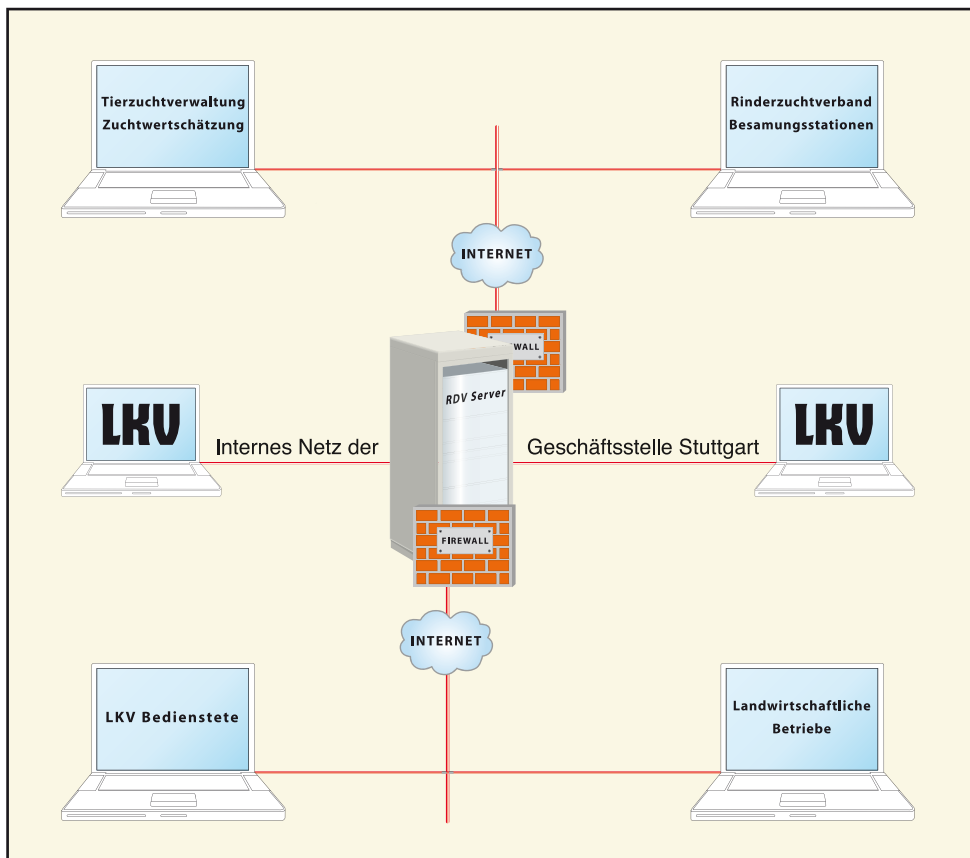
Internetbasiertes Fütterungsprogramm

Gemeinsam mit dem RDV-Partner Österreich wird im Jahr 2009 ein Online-Fütterungsprogramm entwickelt, das für Betriebe und Zuchtwarte analog zu RDV4M zur Verfügung stehen wird. Diese Neuentwicklung soll das bisher eingesetzte PC-basierte Programm SA41 ablösen. Die Daten der MLP und die Grundfutteranalysedaten der LUFA werden über Schnittstellen automatisiert in das Programm übernommen. Angeschlossen wird eine Datenbank für die Grundfutteranalysenwerte. Hier wird die Möglichkeit geschaffen, Werte miteinander zu vergleichen. Es ist geplant, die Programmierarbeiten Ende 2009 abzuschließen.

Mobile Datenerfassung

Im Rahmen der Weiterentwicklung des RDV wurde mit Partnern im Berichtsjahr 2008 ein EDV-Programm zur papierlosen Datenerfassung im Milchviehbereich entwickelt. Über einen Handcomputer können die beim Probemelken anfallenden Daten auf dem Betrieb im Stall erfasst und anschließend drahtlos an den Rechner des LKV gesendet werden. Über das Programm können darüber hinaus Besamungsdaten, Tiergesundheitsdaten und Tiergewichte erfasst und gesendet werden. Das Programm ist 2008 weitestgehend fertiggestellt worden und wird Anfang 2009 in Österreich und Baden-Württemberg in den Praxistest gehen.

Schematischer Netzwerkplan des Rinderdatenverbundes (RDV)



Datenverarbeitung Ziegen- Milchleistungsprüfung

Ziegenzuchtverband Baden-Württemberg, Ministerium Ländlicher Raum und LKV Baden-Württemberg haben 2008 vereinbart, die Datenverarbeitung im Bereich der Milchziegen auf eine neue Grundlage zu stellen. Der LKV wurde beauftragt, nach Vorgaben der Ziegenhalter auf der Grundlage der Programmstrukturen des Rinderdatenverbundes ein neues Programm mit entsprechen-

den Berichten zu entwickeln. Die Programmierarbeiten konnten Ende 2008 weitestgehend abgeschlossen werden. Anfang 2009 wird das neu entwickelte Programm in den Test gehen. In dieser Zeit werden altes und neues Programm parallel betrieben. Nach erfolgreichem Test wird ausschließlich das neue Programm mit deutlich verbesserten und erweiterten Ergebnisberichten auf dem Rechner des LKV betrieben werden. Das alte, bisher auf dem Rechner

des Ministeriums betriebene Programm wird dann seine Arbeit einstellen.

EDV-Projekte 2009

Für das Jahr 2009 ist die Übernahme der Daten zur Betriebsausstattung (Aufstallungsform, Melksystem, Fütterungssystem usw.) in den RDV geplant. Ziel ist es, über alle RDV-Partner hinweg das gleiche Beschreibungssystem zu installieren, um schlussendlich den Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, aus einem Pool von 70 000 MLP-Betrieben Betriebsvergleiche anzustellen.

In einem weiteren Projekt werden Daten aus Tierarztprogrammen übernommen, um bei Landwirten und Tierärzten den Doku-

mentationsaufwand zu verringern. Gleichzeitig können für beide Berufsgruppen Tiergesundheitsdaten erfasst, aufbereitet und ausgewertet werden. Alle Anwendungen sind internetbasiert und ergänzen so das RDV4M-Angebot.

Mit Partnerorganisationen u.a. in Frankreich und Belgien ist ein Projekt in Planung, das Spektraldaten, die bei der Untersuchung von MLP-Proben mittels Infrarottechnik anfallen, speichert und auswertet. Ziel dieses Projektes ist es, auf diesem Weg weitere Untersuchungsparameter (Fettsäuren, Aceton z.B.) aus der MLP-Probe zu gewinnen. Der LKV Baden-Württemberg wird sich mit Daten aus einigen Testbetrieben an diesem Projekt beteiligen.

Prüfmethode

Entwicklung der eingesetzten Prüfmethode

Das Prüfungsjahr 2008 war in diesem Bereich bestimmt durch einen weiteren deutlichen Anstieg der Mitgliedsbetriebe mit auto-

matischen Melksystemen. Am 30.09.2008 hatten insgesamt 73 Betriebe den Melkroboter im Einsatz. Eine Zunahme von 21 Betrieben innerhalb eines Jahres. Bis zum Jahresende 2008 werden weitere 10 Betriebe hinzukommen. Unverändert sind die Marktführer in Baden-Württemberg die Firmen Lely und De Laval. Der LKV empfiehlt seinen Mitgliedsbetrieben mit automatischen Melksystemen die Prüfmethode RS42 einzusetzen, bei der 2 Milchproben innerhalb 24 Stunden auf Inhaltsstoffe untersucht werden. Sehr arbeitsintensiv gestaltet sich zum Teil die Übernahme der Milchmengen-

Prüfmethode		30.09.08	30.09.07	30.09.06	30.09.05
		%	%	%	%
Referenzmethode AS4	Betriebe	59,2	60,8	62,7	63,3
	Kühe	59,6	61,2	62,7	63,8
Besitzerprüfung BS4	Betriebe	30,2	29,5	28,4	28,2
	Kühe	28,2	27,8	27,3	26,7
Alternierende Prüfung AT4	Betriebe	5,2	4,9	4,7	4,7
	Kühe	5,0	4,8	4,7	4,6
Alternierende Prüfung BT4	Betriebe	3,9	3,6	3,2	2,9
	Kühe	4,1	3,8	3,5	3,2
Alternierende Prüfung ATM4	Betriebe	0,1	0,1	0,1	0,2
	Kühe	0,3	0,3	0,3	0,3
Alternierende Prüfung BTM4	Betriebe	0,4	0,4	0,4	0,3
	Kühe	0,9	0,8	0,7	0,8
Roboter	Betriebe	1,0	0,7	0,5	0,4
	Kühe	1,9	1,3	0,8	0,6

daten aus automatischen Melksystemen. Fehlmelkungen und vorzeitig abgebrochene Melkvorgänge erschweren immer wieder die



Datenübernahme. Für eine vereinfachte und fehlerfreie Datenübernahme wird das RDV-System zur Zeit angepasst.

In großen Melkständen mit hohen Melkgeschwindigkeiten stößt das Probenahmepersonal mit den herkömmlichen mechanischen TruTest-Geräten häufig bei der Probenahme an Grenzen. Aus diesem Grund testet der LKV Baden-Württemberg im Jahr 2009 mobile elektronische Milchmengenmessgeräte mit automatischer Probenahme. Dabei muss auch die Kombination dieser Systeme mit dem Handcomputer der mobilen Datenerfassung geprüft werden.

Transport und Untersuchung von MLP-Proben

Im Berichtsjahr 2008 haben Milchprüfer und Landeskontrollverband für weitere 5 Jahre die Zusammenarbeit vereinbart. Es wurden für diesen Zeitraum stabile Untersuchungsgebühren für MLP-Proben festgelegt.

Ferner wurden u.a. Regelungen getroffen für den Einsatz verbesserter Konservierungsmittel, für mehr Kostentransparenz, für einen verbesserten Probentransport über Tanksammelwagen und über die Abgabe von Spektralwerten, die bei der Untersuchung von MLP-Proben anfallen.

Die getroffenen Vereinbarungen schaffen für beide Organisationen relative Planungssicherheit in einem sehr schwierigen, wirtschaftlichen Umfeld.

Der Milchprüferverband Baden-Württemberg wird im Laufe des Jahres 2009 eine neue Generation von Analysegeräten beschaffen. Diese Geräte bieten die Möglichkeit, weitere Untersuchungsparameter in der Milch zu bestimmen. Der LKV Baden-Württemberg

Durchschnittliche Verweildauer in Tagen: Probenahme bis Probenuntersuchung			
Monat	Jahr 2008	Jahr 2007	Jahr 2006
Januar	2,7	2,9	3,5
Februar	2,6	2,8	2,9
März	2,8	2,7	3,0
April	2,7	3,1	3,2
Mai	2,8	2,9	3,0
Juni	2,6	2,8	3,1
Juli	2,5	2,6	2,8
September	2,6	2,7	2,8
Oktober	2,8	2,8	2,8
November	2,7	2,8	2,8
Dezember	2,7	2,8	2,8

ist bemüht, im Rahmen eines internationalen Projektes mit u.a. französischen und belgischen Partnern die Voraussetzungen zu schaffen, weitere Parameter zu analysieren. Obwohl die durchschnittliche Verweildauer in Tagen von der Probenahme bis zur Probenuntersuchung im Berichtsjahr erneut leicht verbessert wurde, wird dieser Bereich weiter zu verbessern sein.